[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Volkschoral

Je mehr die liturgische Bewegung Neuland erobert, desto eindringlicher regt sich der Wunsch der Freunde der Liturgie, sich am Gesange der Kirche beteiligen zu können, so wie es in den ersten christlichen Jahrhunderten das Volk beim hl. Opfer getan hat. Papst Pius X. hat in seinem Rechtsbuche der Kirchenmusik mit voller Berechtigung verlangt: „Besonders sorge man dafür, daß der gregorianische Gesang wieder beim Volke eingeführt werde, damit die Gläubigen von neuem einen tätigen Anteil am Gottesdienste nehmen". Man kann nicht bestreiten, daß heute unser Volk beim hl. Amt zu wenig aktiv sich beteiligen kann, da der Kirchen heute noch zu viele sind, in denen allsonntäglich die mehrstimmigen Messen fast bis zum Ueberdruß der Beter ertönen. Anderseits fehlen Ausgaben liturgischer Gesangbücher, die im Preise derart gehalten sind, daß eine Massenverbreitung derselben möglich ist.

Nun ist kürzlich im Schweizer Kirchenmusikverlag Ballwil (R. Jans, Ballwil, Luzern) eine Ausgabe erschienen, die diesem dringenden Bedürfnisse abhilft: **Choralgesänge für Volksgesang,** herausgegeben von Jos. Frei. Die Ausgabe hat die Druckerlaubnis des hochw. Bischofs von Basel und bietet außer den Responsorien beim Amte die 8. Choralmesse, ferner die Gesänge des Requiems, die für das Volk berechnet sind, Segensgesänge und die marianischen Antiphonen. Die Uebertragung in moderne Notenschrift ist frei von allem unnützen Ballast. Der Preis von 35 Rp. erlaubt die Anschaffung für Schulen und Kongregationen, und es läßt sich das handliche Büchlein bequem in das offizielle Diözesangesangbuch hineinlegen, zu dem schon seit langem ein Anhang mit Choralgesängen gewünscht worden ist. R. J.

Bücherschau

Turnen.

Singspiele von A. Böni, Turnlehrer, Rheinfelden. Sammlung: Beiheft zur Zeitschrift „Die Körpererziehung", herausgegeben von Privatdozent Dr. E. Matthias, Zürich. Verlag P. Haupt, Bern, 1925.

Diese Sammlung enthält eine Anzahl bekannter Spielliedern, die mit feinem Verständnis für die Kindernatur ausgewählt sind und überall da, wo sie nach Bönis lieber Art betrieben werden, lebhafte Freude, besonders bei Kindern der Unterstufe, auslösen. Sie wissen das Kindergemüt zu fassen und bringen bei verständiger Einführung eine wertvolle Bereicherung der Turnstunde auf der ersten Stufe. Die einfache, klare Beschreibung der Spiel- und Tanzformen, unterstützt mit Photographien, ermöglicht auch jenen Lehrkräften eine lustbetonte Einführung, denen die Kinderromantik abhanden gekommen ist. F. F.

Hygiene.

Der krumme Rücken unserer Kinder. Unter diesem Titel kam neulich ein Mahnwort an Eltern und Erzieher heraus, von Dr. med. Paul Deus, Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie in St. Gallen. Verlag Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen. Preis Fr. 1.10. In 30 Druckseiten bringt das Schriftchen das Wichtigste aus dem Kapitel Rückgratverkrümmungen, von einem erfahrenen Arzt populär-wissenschaftlich dargestellt. Heimlich und schleichend tritt die Krankheit besonders im frühen Kindesalter und im schulpflichtigen Alter auf und verursacht oft schwere körperliche Mißbildung und dadurch Druck, Beeinträchtigung und Funktionsstörungen an den innern Organen. Anschaulich wird die Entstehung des sogenannten „runden Rükkens" und der seitlichen Rückgratsverkrümmungen geschildert. Die häufigste Ursache bildet die Rhachitis oder englische Krankheit, die bei kleinen Kindern öfters übersehen wird, da diese trotz den Leiden dick, ja übermäßig fett und wohlgenährt aussehen können. Eingehend ist das Kapitel Vorbeugung besprochen, das sorgsame Eltern und Pädagogen besonders interessieren dürfte, da Vorbeugen hier unendlich viel besser möglich ist, als Heilen. Als letzter Abschnitt wird schließlich die Behandlung der Verkrümmungen erwähnt, die unbedingt individuell sein muß. Scharf verpönt wird die kritiklose Korsett- und Geradhalterbehandlung.

Für die Menschen, denen es daran liegt, das kostbarste Gut, die Gesundheit der Kinder zu schützen, bildet die Schrift eine kurze, aber reichhaltige Belehrung, die bestens empfohlen werden kann.

Dr. Emil Studer, Arzt.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.